

229. Berlin, 9. Juli. Im englischen Unterhause fragte ein Abgeordneter, ob der Regierung beka-



sei, daß deutsche Agenten in Spanien Berichte verbreiteten, nach denen England bei der revolutionären Agitation seine Hand im Spiele hätte. Balfour bestritt die Nachricht und sagte, die deutsche Propaganda verbreite in England die Meinung, daß England im geheimen die Revolution unterstütze, und in Spanien, daß England eine Revolution anstrebe. Tatsächlich sei die Politik der englischen Regierung, anderen Ländern die Behandlung ihrer inneren Angelegenheiten selbst zu überlassen. — Tatsächlich läßt die englische Regierung überall, wo ein Land ihr nicht zu Willen ist, Unruhen schüren. „Tatsächlich“ steht sie überall ihre Finger in die inneren Angelegenheiten anderer Völker. „Tatsächlich“ hat sie erst jüngst in Griechenland den Umsturz der Regierung und die Vertreibung des Königs herbeigeführt. Hat die englische Regierung ihre eigenen Zwecke erreicht, dann überläßt sie „tatsächlich“ die von ihr verurteilten Völker ihren inneren Schwierigkeiten.

WTB. Rotterdam, 10. Juli. Die Nieuwe Rotterdamse Courant aus London meldet, wurde die Debatte im Unterhause über die englische Luftverteidigung von den Plätern kühl aufgenommen. Der Parlamentskorrespondent der Daily Mail schreibt, man habe von ihr den Eindruck bekommen, daß der Grund, warum die Flugzeuge zur Verteidigung Englands nicht rechtzeitig aufgestellt seien, dieses Geheimnis sei. In Wirklichkeit aber seien die Flugzeuge nur deshalb nicht aufgestellt, weil sie nicht jederzeit bereit seien. Unmengen geübter Flugzeugführer und Luftkämpfer seien vorhanden, und wenn sie auf das erste Signal bereit gewesen wären, wäre in dem Augenblick, als die Angreifer London erreichten, das Zahlenverhältnis zwischen britischen und deutschen Flugzeugen wie drei oder vier zu eins gewesen.

Frankreich.

WTB. Bern, 10. Juni. In ihren abfälligen Besprechungen der Geheimnisse der französischen Kammer erklärt die Presse der Rechten, die politische Lage sei dadurch nur verwirrt worden. Man suche immer noch eine Formel für die Kriegspolitik Frankreichs, immer noch mische sich das Parlament in die Aktion der Regierung, kurz, man könne nicht mehr von heiliger Einigkeit, sondern nur noch von einem heiligen Gleichgewicht sprechen. Die sozialistische Presse dagegen äußert sich übereinstimmend gegen die Regierung. Journal du Peuple erklärt die Ministerreden für armlich und nur rednerisch erfolgreich. Die Mehrheit Ribots betrage nur 35 Stimmen, Ribots Autorität sei nicht gestärkt. Auch Painlevés Rede sei Gefühlsduselei. Feindlich äußert sich Renaudel in der Humanité. Racene sagt im Evénement, daß die Parteileidenschaften wieder erwacht seien; die Lage habe sich plötzlich zugespitzt, die Regierung müsse sich endlich zwischen rechts und links entscheiden.

Belgien.

WTB. Berlin, 10. Juli. (Antlich.) Der Kaiser hat durch Allerhöchste Kabinettsorder aus dem Großen Hauptquartier vom 14. Juni 1917 den großherzoglich badischen Oberamtmann Schaible zum Verwaltungschef für das flämische Verwaltungsgebiet mit dem Sitz in Brüssel ernannt, den königlich preussischen Landrat Samuel zum Verwaltungschef für das wallonische Verwaltungsgebiet mit dem Sitz in Namur, den königlich preussischen Geheimen Oberfinanzrat Pochhammer zum Leiter der Finanzabteilung beim Generalgouverneur in Belgien mit dem Sitz in Brüssel. Vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gehen die bisher von dem Verwaltungschef beim Generalgouverneur in Belgien wahrgenommenen Geschäfte auf die oben genannten Behörden sowie auf die Abteilung für Handel und Gewerbe bei dem Generalgouverneur in Belgien über. Leiter der Abteilung für Handel und Gewerbe ist der königlich württembergische Ministerialdirektor Dr. von Abtler in Brüssel. 4. Juli 1917. Der Generalgouverneur in Belgien. (Bez.) Freiherr von Falkenhäusen, Generaloberst.

Spanien.

WTB. Bern, 10. Juli. Der Temps meldet aus Madrid: Die Liberalen konservativen der verschiedenen Provinzen Spaniens drücken in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten Dato ihre Mißbilligung gegenüber der Haltung der katalonischen Abgeordneten aus und erheben Einspruch gegen die Versuche, die Nachmittage der Regierung zu schwächen und in Mißkredit zu setzen. Der Minister des Innern übermittelte den Provinzgouverneuren den Wortlaut der Regierungsentwort. Auf die Wünsche der Katalonier und Anhänger Prietos merkten nächsten Sonntag in Madrid Versammlungen abgehalten. Prieto wird sein Programm auseinandersetzen. Der Temps schreibt: Die spanischen Nachrichten beweisen, daß die Forderungen Kataloniens bei den anderen Landesteilen auf Widerstand stießen und heftig verurteilt werden.

Schweden.

WTB. Stockholm, 7. Juli. Unter den bisher eingelaufenen 21 schwedischen Dampfern mit rund 30.000 Tonnen Raumgehalt, die das Jutistfreigeleite benutzen, ist auch der Dampfer „Aspen“ eingetroffen. Der Dampfer war bekanntlich am 19. Mai gleichzeitig mit den Schiffen „Westerland“ und „Wiken“ torpediert worden, weil die Engländer die Grönland zum Auslaufen der Schiffe erst einige Tage nach dem 1. Mai, dem Endtermin des deutschseits bewilligten ersten Freigeleites nach der Eröffnung des uneingeschränkten Tauchbootkrieges, erteilt hätten. Es stellt sich jetzt heraus, daß der Dampfer „Aspen“ flott geblieben und von einer englischen Prizeemannschaft nach einem englischen Hafen eingebracht worden war, wo er von Angehörigen der englischen Marine ausgeplündert wurde. Die englischen Marinebehörden mühten selbst die Blunderung des Dampfers anerkennen. Die Schändlichkeit des Verfahrens kann durch keine Entschuldigung oder Entschädigung wieder abgewaschen werden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Niederrhein, 11. Juli. Um dem sich auch weiterhin sehr unangenehm fühlbar machenden Mangel an Alingeld abzuhelfen, gibt die Stadt Niederrhein Papiergeldscheine zu 50 Pfennigen aus. (Ems ist nach Meinung maßgebender Stellen noch immer in der Lage, ohne Notgeld durchzukommen, wenn es auch schwer fällt. Schriftst.)

Altentkirchen (Westerwald), 11. Juli. Auf der Westerwaldbahn fuhr ein Güterzug auf einen Personenzug. Ein Beamter ist tot, 15 Personen verletzt, darunter 7 schwer.

Ans Bad Ems und Umgegend.

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt der Leutnant d. W. Rudolf Weck, Nebant der Kassanischen Landesbankstelle zu Bad Ems. — Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt der Assistenzarzt d. R. Dr. Fritz Reiter für seine Tätigkeit als Bataillonsarzt in einem Inf.-Regt. im Westen.

Beförderung. Der Direktor der Kaiser Friedrich-Schule Dr. Schwabach, a. H. im Felde, wurde mit Patent vom 15. Juni 1917 zum Hauptmann d. R., J. R. 134, befördert.

Beförderung. Stabsarztmeister Thoma von hier, a. H. in einem Inf.-Regt. im Westen, wurde zum Leutnant befördert.

Hefemer-Abend. Durch Plakate ist das hervorragende Programm des heutigen Abends bereits allgemein bekannt geworden. Daß es seinem Werte nach künstlerisch ausgeführt wird, dafür bürgen die Namen der Vortragenden. Es sei daher nochmals auf die Veranstaltung hingewiesen.

„Seine einzige Frau“. Die Lustspielmacher treiben eigentlich, wenn sie auf das Thema „Mann und Frau“ kommen ein Staatsgefährliches Spiel. Der Staat sucht mit allen Mitteln die Familiengründung zu fördern, der Dichter läßt der Frau als einziges Mittel, den Mann zu fesseln, nur die Entfesselung seiner Eifersucht. Welcher Junggeselle hat da noch Lust zu heiraten, wenn er immer sieht, daß die Frau einen Seitenprung riskiert statt sich durch unpersonliche Mittel begrenzender zu erhalten. Auch in Julius Magnusen's Lustspiel „Seine einzige Frau“ hat Frau Helene Vent, des Dichters Peter Andreas Vent Gattin, schon nach zweifelhafte Ehe ihr Pulver total verschossen und weiß auch kein Mittel mehr, ihren Mann wiederzugewinnen — in Wirklichkeit hat sie diesen famosen Kerl garnicht verloren — als durch diese ultima ratio. Sie hat aber Glück, und es kommt nicht weiter als zu ein paar Handläufen in der Wohnung des Schauspielers Joachim Franz. Außer in diese Ehe gibt die Handlung Einblick in das Familienleben eines reichen Weltbunzlars, der seine eigene Tochter nach Jahr und Tag wiederfindet und in die richtige Ehe des Schauspielers. Das Werk ist eigentlich kein Lustspiel, sondern ein regelrechtes Sittenstück. Denn selber hat Magnusen recht wahr gesehen und geschrieben. Zum Nachen ist wenig Gelegenheit dabei. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß gerade Kräfte des Frankfurter Schauspielhauses am besten geeignet waren, den Inhalt des Werkes voll auszusprechen. Ebgleich das Haus nicht gut besetzt war — leere Plätze inspirieren keinen Künstler sondern drücken eher seine Stimmung — gaben sie alle ihr Bestes. Hellmuth Blum als Peter Andreas Vent, der durch seine vornehmige Gewinnung seine Frau vor dem äußersten bewahrt, Eugenie Jakob als die Frau, die so gern glücklich sein möchte und den rechten Weg nicht findet, Max Schred als der vielversorgene Weltbunzlars, Onkel Paul Vent und Ernst Wendt als der berühmte Schauspieler Joachim Franz, dem die Frauen zu Füßen liegen, der aber auch sein bestes Schied wiedergewinnt. Eine schöne herzige Tochter war Käthe Post. Ueli Schott als des Onkels Vent leichtfertige erste Frau, Oswald Göbel als ihr augenblicklicher Verehrer Graf Skobnans und Paul König als der gewiegte Redakteur fügten sich gut in den Rahmen der Vorstellung.

Aus Nassau und Umgegend.

„Maßnahmen gegen Felddiebstahl“. Um den Felddiebstahl vorzubeugen, ist jedenfalls zu erwägen, hat die Polizeiverwaltung die Feldgemarkung während der Nachtzeit gesperrt. Die Sperrzeiten werden jeden Monat erneut festgelegt. Im Monat Juli sind die Sperrstunden von abends 10 bis vor-mittags 5 Uhr. Wer sich während dieser Stunden in der Feldgemarkung aufhält, macht sich strafbar. Das strenge Vorgehen der Polizei-Verwaltung wird die Anerkennung der ganzen Bürgererschaft finden; denn nur mit der ganzen Schärfe der gesetzlichen Bestimmungen kann den Felddiebstählen wirksam entgegengetreten werden.

„Weinshädlinge“. In den Weinbergen der hiesigen Gemarkung treten stark die Peronospora und das Oidium auf.

Abgabe von Zucker.

Nach der Bekanntmachung der Kreissteuerstelle vom 10. d. Mts. im Kreisblatt, auf die wir hiermit hinweisen, entfallen auf Nummerabschnitt 10 der Kreissteuerkarte für den Monat August 750 Gramm Zucker oder Kandis.

Bad Ems, den 11. Juli 1917.

Der Magistrat.

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Steingötter.

Samstag, den 14. Juli 1917, abends 8 Uhr

Frankfurter Gesamt-Gastspiel

Als der Großvater die Großmutter nahm.

Einer muss heiraten!

Lustspiel in 1 Aufzug von Alexander Wilhelmi.

Hierauf:

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Roderich Benedix.

Mein liebes, gutes Mütterlein. [3445]

Herziges Lied i. Volkston v. Grosse. Klavier (3 Verse) nur 1 M., Duett M. 1.50, Zither 80 Pf., Salon-Orchester 1.50 M. Vorrätig Aug. Pfeffer, Buchhandlg., Lahnstr. 3/4, Ems.

Obstantauf.

Unter Bezugnahme auf die amtliche Bekanntmachung im Kreisblatt vom 10. d. Mts. Nr. 158 ersuche ich die Erzeuger, eine Schätzung der Obsternte vorzunehmen damit die Abschließung von Lieferungsverträgen, welche sofort getätigt werden sollen, richtig ist. Die Abschließung von Verträgen kann nur durch mich selbst oder von mir beauftragte Händler, welche einen Ausweis besitzen, erfolgen. [3456]

Für die Bezirksstelle für Gemüse und Obst im Reg.-Bez. Wiesbaden für den Unterlahnkreis.

Jacob Pandau, Nassau

Lebensmittelfeste für den Stadtheim.

Zucker. Wegen Abschnitt 10 der Kreissteuerkarte in der letzten Ausgabe schon von jetzt ab bis zum 1. d. Mts. in den bekannten Verkaufsstellen 750 Gramm Zucker oder Kandis entnommen werden erforderl. Mengen konnten den Verkaufsstellen ganz zugeteilt werden und wollen daher nur Bezugsberechtigten den Zucker jetzt kaufen, um selben zum Fortschicken benötigten; solche, welche noch entbehren können, werden gebeten, den Einkauf bis anfangs August zu verschieben, um Störungen zu vermeiden.

Freitag, den 13. Juli 1917:

125 Gramm Feinwaren gegen Abschnitt 2.

50 Gramm Feinwaren gegen Abschnitt 3.

Lebensmittelfeste. Verkaufsstellen: Sämtliche Lebensmittelgeschäfte.

Fleisch und Fleischwaren: Reichenbach, 8-9 Uhr vorm. Bezirk 8, 10-11 Uhr vorm. Bezirk 1, 2-3 Uhr nachm. Bezirk 1, 4-5 Uhr nachm. Bezirk 2, 6-7 Uhr nachm. Bezirk 3. Die Bezugsberechtigten werden nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr in den Verkaufsstellen: Sämtliche Metzgereien.

Samstag, den 14. Juli.

Butter. Wegen den für diese Woche gültigen der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen Eier. Gegen Abschnitt 18 der Fettkarte als in den bekannten Verkaufsstellen.

Bekanntmachung.

Es mehren sich die Diebstähle an Feldgut und der Bewohner derart, daß die Polizeiverwaltung in nehmen mit dem Garafontommando militärische Streifen eingerichtet hat. Diese Streifen haben auswärtige Personen festzustellen und vorzuführen, der Tat ergriffene Personen zu verhaften. Zu handeln als militärische Hilfsorgane.

Dies, den 11. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Gewerbeverein Diez.

Einladung.

Die Mitglieder werden zu einer Versammlung Freitag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, höflichst eingeladen. Lokal: H. Nagheimer.

Tagesordnung:

Besprechung über Beteiligung an Kreisbauvereinen. Vollständiges Erscheinen der noch nicht zum fest einberufenen Mitglieder erwünscht.

Der Vorsitzende: Ferdinand...

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Tochter, meiner guten Schwester

Thekla

sagen allen herzlichen Dank

Frau David Lippert, verwitwete Schneider u. Kinder.

Hof Neidhof (Gemeinde Bremberg), den 10. Juli 1917.

Frauen und Mädchen

finden fortwährend lohnende Beschäftigung bei in der

Chemischen Fabrik Dr. Trost & Co. Bad Ems, Koblenzstr.

Eisenes Patent-Tanche-Pump

in verschiedenen Längen stets am Lager.

M. Levita, Solingen

Großes Zimmer

zu vermieten. [3449] Friedrichstraße 11, Bad Ems.

Junge oder Mädchen zur Anbahnung für erkrankten Krankenburschen zu halbtägigem Eintritt gesucht. [3453] Apotheke Bad Ems.

Mädchen oder Frau

tagelöhner gesucht. [3427] Villa Nova, Bad Ems.

Erbsenbitter, fleißiges Mädchen [3448] 14 Jahre alt, gesucht. Frau Dr. Wiegand, Römerstraße 61 I, Bad Ems.

Metallbetten

an Privat. Katalog frei Holzrahmenmetr., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik Ems i. Lohr.

Verlorn

ein grauer Regenschirm, 10 Uhr, Abzugeben gegen Ablösung in der...